Anlage 2

Protokoll über eine Apothekenbesichtigung

Landesamt für Soziales und Versorgung Abt. Landesgesundheitsamt Dezernat Arzneimittel- und Apothekenwesen Wünsdorfer Platz 3 15383 Wünsdorf

> Besichtigungsniederschrift

Die Besichtigung erfolgt unter Bezug auf § 64 Arzneimittelgesetz

Telefon: 03 37 02/71 100 Telefax: 03 37 02/71 101	Datum: Aktenzeichen	

Angaben zur Apothekenleitung:				
Vor- und Nachname: Geburtsdatum: Wohnanschrift:				
Nebentätigkeit: nein ja				
Art der Nebentätigkeit:				
Apothekenleiter/in ist: ☐ Inhaber/in ☐ Pächter/in ☐ Verwalter/in				
Datum der Betriebserlaubnis:				
BGW-Nr.:				
Angaben zum Apothekenbetrieb:	Mitgliedschaft in der IHK:	LAK:	in	der
Öffnungszeiten:				
Ausnahmegenehmigung der LAK von der Dienstbereitschaftsregelung:				
Genehmigung zur Versorgung nach § 14 ApoG:				
Ausnahmegenehmigung(en):				
Deckungsvorsorge nach § 94 AMG:				
Zweigapotheke/Rezeptsammelstellen:				
Anmerkungen:				

I	Besichtigungsniederschrift (Fortsetzung) Blatt	Aktenzeichen:
Apoth Pharm Apoth Pharm	eker/innen: naziepraktikanten/innen: ekerassistenten/innen: nazieingenieure/innen: ntechn. Assistenten/innen:	Apothekenassistenten/innen: Pharm. Assistenten/innen: Apothekenfacharbeiter/innen Apothekenhelfer/innen: Sonstiges Personal:
Anga	aben zum Personal:	
Anm	erkungen zu den Apothekenbetriebsräumen:	
Nach	n dem Umfang der durchgeführten Besichtigung der oben	genannten Apotheke wurd
	keine bzw. nur geringfügige Beanstandungen fe Besichtigung abgestellt wurden	stgestellt, die während
	folgende Mängel festgestellt:	

Besichtigungsniederschrift (Fortse	etzung) Blatt	Aktenz	zeichen:	
Aufgrund des unzureichenden (gebührenpflichtige) erforderlich	n Besichtigungsergek	onisses ist	eine amtl Nachinspek	
sie werden gebeten, bis zum				
schriftlich darüber zu berichten, wurden bzw. was von Ihnen hierze		ngen im einz	zelnen abges	iteli
	u veranlaßt wurde.		zelnen abges	stel
wurden bzw. was von Ihnen hierz	u veranlaßt wurde.	ngen im einz	zelnen abges	stel
wurden bzw. was von Ihnen hierzu	u veranlaßt wurde.	n, Unterschrift:	zelnen abges	stel
wurden bzw. was von Ihnen hierzu	u veranlaßt wurde. Ort, Datum	n, Unterschrift:		stel

ERHEBUNGSBOGEN ZUR BESICHTIGUNG ÖFFENTLICHER APOTHEKEN

(Stand: 21.09.1998)

DAT	UM DER BESICHTIGUNG:			
<u>APO</u>	THEKENSTEMPEL:			
<u>ART</u>	DER BESICHTIGUNG:			
		Abnahmebeschtigung		
		Besichtigung		
		Nachbesichtigung		
		Übernahmebesichtigung		
<u>UNT</u>	ERLAGEN:			
1.	Liegen Kopien der Berufserla	ubnisse der pharm. Mitarbeiter vor?	ja □	nein
2.	Wird ein Rettungsdienst gem durch die Apotheke versorgt?	_		
	Gibt es hierüber eine schriftlic	che Vereinbarung?		
	Ist die Anzeige darüber an da	· ·		
	Liegen Protokolle über die ha	•		
3.	Wie ist die Vertretung des Ap	othekenleiters geregelt?		
4.		nit den eingereichten Plänen überein und Beratung) hierüber dem Landesgesund-		
5.	Werden Sauberheit und Hygi	ene gewährleistet?	П	П
0.	Existiert ein Hygieneplan?	one genamiciotet.		
DOK	<u>UMENTATIONSUNTERLAGEN</u>			
1.	,	ezeichnung des Arzneimittels inkl. Menge u. I Adresse des verordnenden Arztes, des		
2.	pflichtige Tierarzneimittel gen	rbende und abgegebene verschreibungs- näß § 19 ApBetrO geführt (Lieferschein)? erschreibung bei Verwendung an Tieren erwahrt?)		

		ja	nein
3.	Wird die Dokumentation gem. Transfusionsgesetz (§ 17 Abs. 6a ApBetrO) geführt?		
4.	Werden Chargenrückrufe und AMK-Mitteilungen lückenlos bearbeitet und dokumentiert? Liegt die Retourendokumentation und eine Dokumentation der veröffentlichten Arzneimittelrisiken vor?		
5.	Welche Maßnahmen wurden bei aufgetretenen Arzneimittelrisiken ergriffen?		
6.	Werden Herstellungsprotokolle gemäß § 8 ApBetrO im Rahmen der Defektur geführt und mindestens 3 Jahre vom Datum der Herstellung an gerechnet aufbewahrt?	П	
	Erfolgt die Freigabe durch Unterschrift eines verantwortlichen Apothekers?		
7.	Werden ordnungsgemäße Prüfprotokolle gemäß § 11 ApBetrO geführt? (Finden sich in den Protokollen Angaben über die Art der durchgeführten Untersuchungen z. B. Identitätsprüfungen?)		
	Enthält das Prüfprotokoll das Namenszeichen des Prüfenden oder die Prüfung beaufsichtigenden Apothekers?		
	Werden die Prüfzertifikate für die bezogenen Grundsubstanzen ordnungsgemäß in die Dokumentation integriert?		
8.	Werden wöchentlich mindestens 5 Fertigarzneimittel gemäß § 12 ApBetrO geprüft und die Prüfung dokumentiert?		
	Enthält das Protokoll das Namenszeichen des Prüfenden oder die Prüfung beaufsichtigenden Apothekers?		
9.	Wurden die bei früheren Besichtigungen festgestellten Mängel beseitigt?		
<u>OFFIZ</u>	IN-BEREICH		
1.	Werden apothekenpflichtige Arzneimittel in der Freiwahl angeboten (z. B. Warzenmittel, Anthrachinon-haltige Tees, Rheumasalben)?		
2.	Werden nur apothekenübliche Waren im Sinne des § 25 ApBetrO angeboten?		
3.	Liegt ein Bereich vor, der die vertrauliche Beratung ermöglicht?	□ ja	□ nein

LAGERRAUM

1.	Sind die Arzneimittel der Anlage 2 ApBetrO (Vorrat für eine Woche) vorhanden	? 🗆	
2.	Ist das Notfallsortiment der Anlage 3 ApBetrO komplett vorhanden und nicht verfallen:		
2.1	Antidote gegen Intoxikationen und Überdosierungen mit		
2.1.1.	Opiaten (Naloxon/Narcanti)		
2.1.2.	Chloinesterase-Hemmern (Atropin u. Obidoxim/Toxogenin)		
2.1.3.	Cyanid (4-DMAP u. Na-thiosulfat)		
2.1.4.	Methämoglobinbildnern (Toloniumchlorid/Toluidinblau)		
2.2	Emetika (Apomorphin)		
2.3	Kortikoid, hochdosiert, zur Injektion		
	(Solu-Decortin H 250/Urbason solubile forte/Prednisolut 100)		
2.4	Mittel zur Behandlung von Rauchgasvergiftungen (Auxiloson)		
2.5	Antischaum-Mittel zur Behandlung von Tensid-Intoxikationen		
	(Dimeticon/Lefax/Elugan/Sab-simplex)		
2.6	Medizinische Kohle		
2.7	Tetanus-Impfstoff		
2.8	Tetanus-Hyperimmun-Globulin 250 I.E.		
	Nrn. 1, 2, 3, 7, 8 parenteral (siehe auch PZ 45 (1994), Serviceteil)		
3.	Ist das Verzeichnis der Notfalldepots gemäß Anlage 4, ApBetrO und der Beratungszentren für Vergiftungen vorhanden?		
4.	Wie wird die Verfalldatenkontrolle durchgeführt?		
5.	Werden die Arzneimittel sachgerecht gelagert?	П	П
J.	(Temperaturhinweise bei Lagerung unter 20 °C und unter 4 °C beachtet?)	ш	ш
	(Tomporation in Wolse Bot Lagerang unter 25 '0 and arter 4 '0 beautiet.)		
6.	Werden Sterilartikel staubfrei gelagert?		
7.	Ist die BTM-Nachweisführung in Ordnung? (Stimmen die BTM-Bestände mit den Karteikartenbeständen überein? Sind Bestandsveränderungen anhand der Lieferscheine, belieferten BTM-Rezepte und der Vernichtungsprotokolle nachvollziehbar?		
	Erfolgte die monatliche Bestandskontrolle durch den Apothekenleiter?		
8.	Wurden bei der Abgabe von BTM auf Rezept die Grundsätze der BtMVV beachtet?		
9.	Wurden auf der Rückseite der BTM-Rezepte die folgenden Angaben gemacht: Name der Apotheke u. Adresse, Namenszeichen des Abgebenden, Abgabedatum?		

		ja	nein
REZE	PTUR_		
1.	Sind die Standgefäße ordnungsgemäß beschriftet (Synonymverzeichnis) und sauber?		
2.	Werden vorsichtig aufzubewahrende Arzneimittel getrennt gelagert?		
3.	Wie werden Teedrogen aufbewahrt?		
	Verfalldaten?		
4.	Sind die Waagen (Handwaage) und Gewichtssätze amtlich geeicht?		
5.	Ist die Kennzeichnung der Rezepturen gemäß § 14 der ApBetrO korrekt?		
6.	Werden noch nicht geprüfte Grundstoffe getrennt und entsprechend gekennzeichnet gelagert (Quarantäne)?		
LABO	<u>PR</u>		
	Ist im Labor die ordnungsgemäße Arbeit gewährleistet?		
	Ist der Abzug einsatzbereit?		
NACH	ITDIENSTZIMMER .		
	Wird das Nachtdienstzimmer bestimmungsgemäß genutzt (Schlafgelegenheit eingerichtet, kein Warenlager)?		
Anme	rkungen:		